AM 16. MÄRZ 2014: ANSBACH BEWEGEN - BORIS WÄHLEN!

MEHR MUT. FÜR ANSBACH.

UNSER OBERBÜRGERMEISTER

BORIS-ANDRÉ MEYER
Unser Oberbürgermeister
für Ansbach

www.offene-linke-ansbach.de
www.mehr-mut-für-ansbach.de
www.facebook.com/OffeneLinkeAnsbach

OFFENE LINKE
Ansbach

MEHR MUT. FÜR ANSBACH.

Liebe Ansbacherinnen und Ansbacher,

unsere Stadt steht vor einer Richtungsentscheidung: Sie haben die Wahl zwischen Stillstandsmanagement, das sich hinter manch visionär klingenden Floskeln verbirgt, oder einer Politik, die Missstände klar benennt, Lösungen erarbeitet und mutig handelt. Die Stadt Ansbach besitzt mit ihren engagierten, kreativen Bürgerinnen und Bürgern viel Potenzial. Ich will die Zukunft gemeinsam mit Ihnen gestalten. Die Vergangenheit hat gezeigt: Wichtige Entscheidungen, bei denen die Bevölkerung nicht eingebunden oder nicht einmal informiert wird, sind oft schlechte Entscheidungen. Daher setze ich auf eine neue Kultur der direkten Demokratie: Ich werde Ansbach zur Mitmach-Stadt weiterentwickeln.

Im Ansbacher Stadtrat habe ich unter Beweis gestellt, dass ich konkret und beständig Politik für eine soziale und lebenswerte Stadt voranbringe. Als Oberbürgermeister werde ich die Herausforderungen auch in den kommenden sechs Jahren verlässlich und konsequent anpacken. Ich stehe für eine Politik der Taten, nicht nur der Worte. Mit mehr Mut. Für Ansbach.

Herzliche Grüße

Ihr
Boris-André Meyer

Sie haben Fragen oder Anregungen? Schreiben Sie mir:
boris.meyer@offene-linke-ansbach.de
Gerne vereinbare ich mit Ihnen auch einen persönlichen Gesprächstermin.

ÜBER MICH

Verlässlich und konsequent

Sechs Jahre Stadtrat - eine Zwischenbilanz
Im Mai 2008 wurde ich als mit Abstand jüngstes Mitglied des Stadtrats vereidigt. Seitdem konnte ich in unterschiedlichen Bereichen viel für unsere Stadt bewegen. Mit konkreten und pragmatischen Lösungsansätzen habe ich zahlreiche Projekte initiiert und durchgesetzt. Um nur einige Beispiele zu nennen:

- Mindestlöhne bei städtischen Auftragsvergaben
- Tempo 30 vor allen Schulen und Kindergärten
- Erstwohnsitz-Kampagne für die bessere Einbindung der Studierenden in Ansbach
- Sozialticket im ÖPNV
- stärkere Förderung kleiner und mittlerer Kultureinrichtungen
- Sanierungsmaßnahmen an Grund- und Mittelschulen
- Vorbereitung einer verwaltungsrechtlichen Klage der Stadt gegen die Bundesregierung in Sachen Fluglärm
- Abwendung des B14-Monster-Knotens am Urlas: Durch meine Anträge und Recherchen konnten dutzende Enteignungsverfahren gegen Ansbacher Bürger, Flächenfraß und Steuergeldverschwendung verhindert werden

Engagiert und aktiv

Gemeinsam Ansbach bewegen
Politik beginnt nicht im Parlament, sondern bei und mit den Menschen in unserer Stadt: Als Pressesprecher der Bürgerinitiative „Etz langt´s!“ arbeite ich seit 2007 für den Schutz der Bevölkerung vor den negativen Auswirkungen der Militärbasis Katterbach und organisiere die Ansbacher Ostermärsche. 2009 gründete ich die Lokale Allianz gegen Rechtsextremismus mit. Während sich andere Parteien noch stritten, ob man gegen den braunen Sumpf auf die Straße gehen sollte, habe ich zusammen mit der engagierten Bevölkerung die großen Kundgebungen „Gib Nazis keine Chance“ im Februar 2012 und „Ansbach ist bunt“ im September 2013 organisiert.

Auf den Punkt:

32 Jahre. Tourismusbetriebswirt. Freier Redakteur für Tourismusverbände. Stadtrat. Geboren in Schillingsfürst. Aufgewachsen in Leutershausen. Seit zwölf Jahren Lebensmittelpunkt in Ansbach. Seit zwei Jahren bewusster Verzicht auf das Auto. Rad- und Schwimmsportler.

OFFENE LINKE Ansbach

STADTWERKE IN BÜRGERHAND

Bedeutende Teile des Vermögens der Stadt wurden in den vergangenen Jahren fürs schnelles Geld verscherbelt: Sämtliche städtischen Wohnungen sowie 40% der Stadtwerke. Das bedeutet, dass die Gewinne aus unsere Energiegebühren zu einem großen Teil nicht mehr in Ansbach verbleiben. Dieser Teil übersteigt den Verkaufserlös inzwischen um mehr als das Doppelte. **Jedes Jahr gehen den Ansbachern infolge der Privatisierung Millionen von Euro verloren.** Wir alle müssen dies mit immer weiter steigenden Kosten

bei Mieten, Energie, Bussen und Bädern teuer bezahlen. Ich werde für die Rückgewinnung der verschleuderten Stadtwerks-Anteile sorgen. Gleichzeitig werden Entscheidungen über diese elementare Versorgung im Geheimen getroffen. Ich stehe für einen strukturellen Wechsel: Raus aus den Hinterzimmern und hin zu Transparenz und demokratischer Kontrolle. Mein Ziel ist Mitbestimmung statt Mauschelei!

BUSSE UND BÄDER - BEZAHLBAR FÜR ALLE

Die Preise beim ÖPNV und im Aquella stiegen seit 2011 massiv an: um bis zu 60%. Die Nutzerzahlen brachen dramatisch ein. Ich werde für ein attraktives und bezahlbares Angebot sorgen. So werden nicht nur die sozialen und ökologischen Ziele Ansbachs erreicht, sondern diese städtischen Angebote durch eine höhere Auslastung infolge einer Preissenkung sogar rentabler.

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE ANSBACHER KINDER

Bildung ist Grundlage für eine positive Stadtentwicklung. Ich werde Ansbach attraktiver für junge Familien machen und die **Kindergarten- sowie KiTa-Gebühren abschaffen**. In unserer Stadt leben rund 700 Kinder unter der Armutsgrenze. Soziale Gerechtigkeit bedeutet für mich, gesellschaftliche Teilhabe zu sichern. Ich werde Sozialtarife, etwa für die Musikschule, umsetzen. Mein Ziel ist, dass jedes Kind in unserer Stadt die Chance hat, ein Musikinstrument zu erlernen.

WIRTSCHAFTSPOLITIK MIT WEITSICHT

Ansbach trägt den traurigen Titel „Bundeshauptstadt der Leiharbeit" mit einem der größten Niedriglohnsektoren Deutschlands. Ich werde in die kommunale Wirtschaftspolitik soziale Leitplanken einziehen: **Mein Ziel ist die Ansiedlung und besondere Förderung von Unternehmen, die sich guten Löhnen sowie der Begrenzung von Leiharbeit, Befristungen oder Werkverträgen verpflichten.** Gute Arbeitsplätze und die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Ansbach werde ich durch die Bündelung des kreativ-innovativen Milieus, etwa durch bessere Einbindung der Hochschulabsolventen, Familienfreundlichkeit und Förderung von Existenzgründungen, schaffen.

MENSCH VOR MILITÄR

Seit vielen Jahren setze ich mich gemeinsam mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern für den Schutz vor Fluglärm und Abgasen der Kampfhubschrauber ein. Jetzt werden immer weitere Belastungen durch den Betrieb der US-Militärbasis bekannt: Zig Millionen unserer Steuergelder werden für die Stationierung vergeudet. Der Geheimdienst NSA betreibt vor unserer Haustüre Spionageeinrichtungen. Zu allem Überfluss hat die US-Armee angekündigt, Katterbach mit raketenbestückten Killerdrohnen aufzurüsten. **Das Maß ist voll: Ich werde als OB für eine Abzugsperspektive bis 2020 sorgen. Auch deshalb, weil ich überzeugt bin, dass eine zivile Zukunft nicht nur unsere Lebensqualität erhöht, sondern neue Chancen für die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung bedeutet.** Mein Ziel ist, dass sich in Ansbach Windräder statt Hubschrauber-Rotoren drehen!

BÜRGERFORUM „OLA VOR ORT"

Oberbürgemeisterkandidat Boris-André Meyer und die Kandidatinnen und Kandidaten der Offenen Linken für den Stadtrat stehen Ihnen Rede und Antwort:

Mi. 05.02., 19:00 Uhr für Südstadt/Meinhardswinden/Elpersdorf im Sportheim Meinhardswinden
Di. 11.02., 19:00 Uhr Schalkhausen, „Asia Star"
Mo. 17.02., 19:00 Uhr Eyb, Brauhaus
Di. 18.02., 19:00 Uhr Brodswinden, Gasthaus Käßer
Mo. 24.02., 19:00 Uhr Obereichenbach, SVO-Sportheim
Mi. 26.02., 19:00 Uhr für Ansbach-Nord/Hennenbach, Gasthaus Weinberg
Do. 27.02., 19:00 Uhr für Innenstadt-West, Gaststätte Gartenstadt „Da Pino"
Di. 11.03., 15:00 Uhr Innenstadt-Ost, Residenz-Café
Mi. 12.03., 19:00 Uhr Stadtkern, Gasthaus Zum Mohren

OFFENE LINKE Ansbach

AM 16. MÄRZ 2014 DIE SOZIALE UND LEBENSWERTE ZUKUNFT WÄHLEN!

UNSERE STADTRATSKANDIDATEN FÜR ANSBACH - LISTE 7

1. **Boris-André Meyer** (32)
Tourismusbetriebswirt
Stadtrat

2. **Simone Madl** (27)
Studentin der
Biotechnologie

3. **Kerstin-Kernstock-Jeremias** (45)
Medizinische Fachassistentin
Integrationsbeirat Stadt Ansbach

4. **Hermann Enders** (57)
Kraftfahrer

5. **Uwe Schildbach** (47)
Heilerziehungspfleger
Bezirksrat

6. **Nicole Frank** (42)
Dipl.-Sozialwirtin

7. **Dieter Hiemer** (47)
Krankenpfleger
Personalrat Klinikum Ansbach

9. **Jürgen Wangler** (44)
Angestellter

10. **Zora Schildbach** (44)
Krankenschwester

11. **Heinz Dollhopf** (64)
Verwaltungsrat i.R.

12. **Astrid Stadelmann** (37)
Dipl.-Betriebswirtin

13. **Manuel Weybrecht** (23)
Angestellter

14. **Sarah Hartig** (29)
Heilerziehungspflegehelferin

15. **Joachim Thiele** (37)
Waschsalonbetreiber

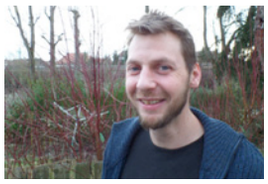
16. **Diana Schädel** (40)
Krankenschwester
Personalrätin Klinikum Ansbach

17. **Ali Rezai** (47)
Selbstständiger

18. **Kathrin Heindel** (35)
Industriemechanikerin

19. **Alois Stempfl** (65)
REFA-Fachkraft

20. **Anja Fiebach** (43)
Krankenschwester



21. **Markus Schuh** (37)
Schreiner

22. **Maria Mottl** (37)
Frisörin

23. **Kevin Buckles** (23)
Angestellter

25. **Sybille Trenkner** (46)
Schreinerin

26. **Hans-Joachim Hofmann** (57)
Heilerziehungspfleger

27. **Friedrich Wenk** (63)
Rentner

29. **André Riedl** (40)
Angestellter

30. **Renate Kujath** (63)
Krankenschwester

31. **Michael Felke** (54)
Maler

32. **Anton Heist** (67)
Rentner

33. **Thilo Würkner** (29)
Altenpfleger

35. **Ingrid Stadelmann** (59)
Angestellte

36. **Steven Kneisel** (43)
Arbeiter

37. **Jürgen Lutz** (49)
Anlagenführer
Betriebsrat BOSCH Brodswinden

39. **Thomas Frank** (53)
Angestellter

WEITERE KANDIDATEN

8. **Sybilla Maurer** (61)
Rentnerin
24. **Falko Pause** (29)
Metzger
28. **Kerstin Meindl** (46)
Floristin
34. **Jochen Pfeiffer** (53)
Radio- u. Fernsehtechniker
38. **Milena Günther** (56)
Krankenschwester
40. **HansGeorg Hufnagel** (60)
Anlagenbauer

Das komplette Zukunftsprogramm der Offenen Linken finden Sie auf **www.offene-linke-ansbach.de** und **www.mehr-mut-für-Ansbach.de**

V.i.S.d.P.: Boris-André Meyer, Würzburger Landstr. 18, 91522 Ansbach